

ersten Blick menschlich weniger anziehend als sein Vater, Großvater und Großoheim, kann doch kein Zweifel sein, daß Weite und Tiefe des historischen Erfolges für Karl IV. entscheidet. Seine Stellung zum Kaisertum und zur Italienpolitik waren auf das Erreichbare und Notwendige gerichtet, Böhmen und das Reich waren ihm nicht zweierlei, sondern Hausmacht- und Reichspolitik deckten sich. Er war der Fürst der diplomatischen Begabung, der „alles andere eher versuchte als das Eisen“ (an Petrarca). M. K.

Sabio Cusin, Rodolfo IV d'Absburgo, la Curia Avignone e la politica italiana nel 1363—1365 (Archivio storico italiano 98, 1940, I S. 68—75, 107—136). Zugrunde liegen einige im Florentiner Archiv gefundene Briefe und Protokolle von 1365 mit ergänzenden Stücken aus den vatikanischen Registern. Sie zeigen, daß auch Florenz am Konflikt zwischen Rudolf IV. von Österreich und Francesco Carrara beteiligt war und den letzteren sowohl politisch - - in der Bekämpfung des habsburgisch-anjouinischen Heiratsplanes wie militärisch unterstützt hat. Der Vf. gibt dazu eine neue eingehende Darstellung der italienischen Unternehmung Rudolfs IV. - - Bemerkenswert sei, daß der interessante Brief Nr. 10 auf S. 124 nicht richtig gedeutet ist, und zwar wegen des sinnlos entstellten Textes: Et siquidem absit eum de hac vita migrasse contigit, ut videntur intra vere habere destinate. Man lese si quod statt siquidem und innuere littere (vgl. den Kursus) statt intra vere habere. Dann ergibt sich, daß der Disconti nicht nur die Krankheit, sondern bereits den Tod Rudolfs in schonender Form mitgeteilt hatte, was übrigens auch aus den Daten hervorgeht. C. E.

Aus Land-
schaften
und
Ausland

Otto Brunner, Aus der Geschichte des Goldbergbaus in den Hohen Tauern (Jf. d. dt. Alpenvereins 71, 1940, S. 143—150). - Im Gegensatz zu der bereits von Polybios festgestellten Goldwäscherei ist in den Hohen Tauern der Abbau im Grunde erst vom Beginn des 14. Jh.s an betrieben worden und hat sich im wesentlichen bis zum 16. Jh. gehalten. Vf. gibt einen - - infolge der Dürftigkeit der Quellen nur schwierig zusammenzustellenden - Überblick über die technischen, politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und soziologischen Bedingungen der Goldgewinnung, die vor allen Dingen in ihrer Auswirkung auf den Zahlungsverkehr von allgemeinerer Bedeutung ist. Th. V.

Paul Schöffel, Der Archidiaconat Rangau am Ausgang des Mittelalters, mit Kartenfzisse (Jb. f. Gränt. Landesforsch. 5, 1939, S. 132—175). - Bietet als Vorarbeit zur Germania Sacra eine nach den Urfarrsprengeln gegliederte Darstellung der Pfarreiorganisation des Würzburger Archidiaconats Rangau um 1520 und in einleitenden Bemerkungen Fingerzeige für ihre Auswertung zu siedlungs- und landesgeschichtlichen Forschungen.

P. S. (Selbstanz.)